

blanvalet

COLIN GREENLAND

SONNEN WANDERER

ROMAN

Inhaltsverzeichnis

»DAS KÖNNTE HILFREICH SEIN«, setzte Alice hinzu.

Wahrscheinlicher war, dass die Leute auf Titan beziehungsweise ihre Arbeitgeber das Schiff zurückhaben wollten, überlegte Tabea. Diese Arbeitgeber waren entweder Frasqui, die Leute verspeisten, oder Seraphim, die Leute ummodelten. Unwillkürlich blickte Tabea auf die geflickte Wand des Kontrollraums, wo die letzten Frasqui hereingeplatzt waren; und dann auf Xtaska, den Cherub, der ganz in der Nähe schwebte. Xtaska war eine Schöpfung der Seraphim. Sie war bereits zugange, die frasquischen Diagramme und Tabellen zu übersetzen. Ihre kirschroten Äugelchen leuchteten schwach, während sie die Konsole mit ihrem silbrigen Schwanz beackerte.

Nein, von Titan war man nicht begeistert. Alle wollten zu den Sternen. Seit man sich in den Raum hinausgewagt hatte, hatte man sich dank der capellanischen Politik auf das Sonnensystem beschränken müssen - den Capellanern ging es aber weniger um einen kulturellen Schutzraum als um intensive Landwirtschaft. Es war an der Zeit, das System zu verlassen.

»Einer nach dem anderen, bitte!«

»Van Maanens Stern«, rief Karen Narlikar, Ex-Truckerin wie Tabea.

Eine Technikerin mit Neptunmuschel-Ohringen hopste.

»Nein, nein«, rief sie. »BD+59.1915B. Er hat diese wunderschöne Korona.« Sie drängte sich durch die Menge und hielt Tabea ein zerdrücktes Bündel Ausdrucke unter die Nase.

Tabea nahm die Ausdrucke und tat interessiert. »Wollt ihr wissen, was *ich* denke?«, fragte sie. Sie wollten. »Sirius. Hab mal so'n Dingsda über das System gesehen. Warme Planeten - wie heißt er noch, der mit den ganzen Stränden? Der ist doch da, oder?«

»Die Eladeldi auch.« Eine andere Technikerin grinste, als sie das sagte.

Mister Spinner besah seine Fingernägel. »Ich würde Lalande 21185 vorschlagen«, sagte er. »Falls das in unserer Reichweite liegt.« Er zeigte die Zähne. »Die anderen Systeme können wir auf dem Rückweg besuchen.«

Ein ironischer und wohliger Schauer lief durch die Gesellschaft. Es war zirkensische Verwegenheit par excellence, die sich in diesem unheimlichen Ding namens Plenty breitmachte - niemand wusste, wozu es fähig war, wie lange man unterwegs sein würde oder ob man je wieder heimkam.

Falls man überlebte.

»Lassen wir die Kirche im Dorf«, meinte Xtaska an der Konsole.

Käpt'n Jute sah auf. Der Cherub hatte auf das Bild eines Sterns zugegriffen. Es war verschleiert, als scheine es durch einen dichten Nebel aus Informationen hindurch - Informationen in lauter unzugänglichen Codes und Frequenzen.

»Proxima Centauri«, sagte der Cherub.

»Das ist nur logisch«, räumte Mister Spinner ein. Cherubim waren meistens logisch, man musste nur herausfinden, wieso.

»Proxima«, sagte Käpt'n Jute und begann sich wieder hämisch zu freuen. Auf nach Proxima Centauri! Endlich. Die kreischenden Capellaner und jaulenden Eladeldi und tüftelnden Seraphim im dreckigen Kielwasser hinter sich lassen...

Und Ma und Pa. Und alle anderen. Alle.

»Nein, lassen wir die Kirche im Dorf«, sagte Tabea Jute.

»Und alles andere hinter uns.«

Sie war so aufgeregt und stolz, dass sie die Angst nicht empfand. Ein Sternenantrieb, ein frasquischer Sternenantrieb. Wie zum Teufel funktionierte der? Wie zum Teufel funktionierte der capellanische Antrieb, den sie - wie lange schon - benutzte? Na ja, man hatte ein Ego, um den

Antrieb zu meistern; und Alice war für beide Antriebe konfiguriert.

»Alice, sind wir fit für Proxima?«

Es vergingen drei Wimpernschläge, derweil das Ego Plentys Leistungsfähigkeit überprüfte. »ES SIEHT SO AUS, KÄPT'N.«

»PROXIMA CENTAURI«, verkündeten alle Lautsprecher unter ausgelassenem Beifall.

»Dahin fliegen wir?«, wollte ein schlaksiger junger Mann wissen.

»Da fliegen wir hin«, sagte Käpt'n Jute. Sie krümmte ihre Finger, besah sich still die Fingernägel und spürte, wie es ihre Mundwinkel unwiderstehlich nach oben zog.

»Alice? Geschätzte Reisedauer?«

»NOCH NICHT SCHÄTZBAR.«

»Na ja, grob. Nun extrapoliere mal.«

»WERT FÜR DEN MENSCHLICHEN WAHRNEHMUNGSINDEX - WELCHER?«

»Eins«, sagte Tabea. »Unendlich. Was schlägst du vor?«

»ES GIBT NOCH KEINE SKALA IM INTERSTELLAREN HYPERRAUM«, sagte Alice. »KEINE REFERENZ, KÄPT'N, TUT MIR LEID.«

Im Hintergrund wurde gemurmelt. »Palernia, Palernia.«

»Palernia kreist um Proxima, Käpt'n«, sagte Mister Spinner.

»Richtig, Mister Spinner«, sagte Tabea Jute. »Will denn niemand ein paar Palerner auftun? Ein ganzes Quintett natürlich. Und steht nicht alle so hinter mir.«

Sie hatten einen großen Bildschirm für Tabea besorgt und an der entfernten Wand direkt mit der Matrix verschraubt.

Letztlich konnte man alles darauf laufen lassen, Livematerial oder Aufbereitetes, Input von jedem Monitor auf der Brücke oder was immer Alice präsentierte. Bestimmt auch Externa, obwohl das nicht so einfach war.

Jedes Mal, wenn Tabeas Blick auf die Wand fiel, hatte sie die tiefgekühlten Fräsqui vor Augen, die zuckend und kreischend da herausgekommen waren. Im Todeskampf hatten ihre dünnen Leiber den Lebenssaft verspritzt - alles war besudelt gewesen, wie mit weißem Eiter oder Sperma. Die Techniker und die Leute an den Konsolen waren in heller Freude darübergetrampelt, überall Zigarettenasche zertrampelnd. Ihr wurde speiübel, wenn sie daran dachte.

Die Palerner reagierten hocheufreut auf Tabeas Ankündigung. Die fünf hüpfen vor Freude herum und verteilten ziemlich nasse Küsse. »Heihhhm!«, riefen sie jedes Mal.

Es war Zeit, einen Blick auf die Docks zu werfen. Kaum zu glauben, woran man alles denken musste. Auf ein Zeichen Tabeas rief Mister Spinner einen Lift. »Dass mir keiner Alice belästigt«, trug sie ihm auf und deutete mit einem Blick auf die Techniker, die es bereits zu dem Vakuum hinzog, das sie hinterließ.

»SCHON IN ORDNUNG, KÄPT'N«, sagte Alice und begann Käpt'n Jute noch einmal an die Prinzipien der Parallelverarbeitung zu erinnern und daran, dass alles auf dieser grauen Platte, die in der Maschine neben ihrem Sessel steckte, mit fünffacher Redundanz gesichert war und bereits das Erzeugen jener Entität, die diese Worte von sich gab, die Ego-Platte über die Maßen strapaziert hätte.

»Das heißt, ich kann dich mitnehmen«, sagte Käpt'n Jute.

»WENN DU UNBEDINGT MÖCHTEST«, meinte das Ego freundlich.

Käpt'n Jute warf die Ego-Platte aus und ließ sie in die Tasche fallen, wo sie sich zu Sonnenbrille, Steckschlüssel, Reserveschlüpfen und all dem anderen Plunder gesellte. Ohne diese graue Platte, Bergen Seriennummer 5N179476.900, Ego-Name Alice, wäre niemand von uns hier, sagte sich Tabea, um ihre sinnlose Handlung zu rechtfertigen. Ohne 5N179476.900 und eine abgedrehte tiefgekühlte Alte namens Hannah würde Plenty noch um die Erde kreisen; und wir wären Zombies in den Gärten von Charon, weil sich capellanische Larven durch unsere Hirne fräßen.

Im Foyer bemerkte sie Schriftzüge des Kryo-Unternehmens, das zuvor die Kuppel genutzt hatte:

*Schlaf-der-Gerechten Der Gerechenschlaf verleiht
würdevollen Aufschub.*

»Das kann weg«, ordnete Tabea Jute an.

Sofort kletterten Leute hinauf, um die Schriftzüge zu entfernen. »Nicht beschädigen!«, schrie ein fettleibiger Mensch mit vorstehenden Zähnen. »So was ist eines Tages wertvoll!«

Im Lift war ein Schranke, ein bildhübscher Mann mit goldenen Augen und den Gliedern eines Z-Ball-Spielers. Er begrüßte mit einer Drehung seines Katzenkopfs. Es waren ziemlich viele an Bord, war ihr aufgefallen. Hoffentlich wurden sie nicht zum Problem. Schranke und Kecks, überlegte sie, verdammter Mist. Womöglich fräßen sie einander. Durfte man sich da einmischen?

Auf nach Proxima Centauri!

Sarah Zodiak saß in ihrem blauen Seidenpyjama auf Tabeas Bett. Neben ihr stand ein völlig geplündertes Frühstückstablett. Für eine derart dünne Person hatte sie einen Mordsappetit.